

Ostermarkt vom Wettergott nicht verwöhnt



Viele deutsche Wohnzimmer zieren zur Osterzeit Sträuße aus Kirschen-, Hasel- oder Birkenzweigen, die mit bunt bemalten Eiern und anderen Anhängseln geschmückt werden.

Von Karsamstag bis Dienstag nach Ostern war der Straßenverkehr im Bereich der Bohlig- und Turnhallenstraße eingeschränkt, kostenlose Parkplätze standen zur Verfügung.



Das Osterwochenende wurde in diesem Jahr von abwechselndem Sonnenschein und Nieselregen bei windigen 11°C beherrscht. Das Aprilwetter sorgte leider für schlechte Stimmung auf dem Mutterstadter Ostermarkt vom 3. bis 6. April. Ursprünglich als bäuerlicher Frühjahrsmarkt zu Napoleons Lebzeiten eingeführt, hat der Ostermarkt heute keinerlei

Ähnlichkeit mehr mit diesem. Dort, wo sich vor knapp 200 Jahren die Bauern aus der Umgebung mit Waren des täglichen Bedarfs eindeckten, stehen heute Boxautos, Kinderkarussell und Schießbude. Der Ostersonntag ist in den meisten Familien der Tag der Kinder, an dem im Haus oder im Garten eifrig nach versteckten Körbchen, Schokoladeneiern und Schokohasen gesucht wird. Der anschließende Gang zum Ostermarkt wurde zur lieben Tradition. So bietet der heutige Ostermarkt im Grunde für jeden etwas: Karussell, Flieger, Musiklift und Auto-Scooter für die Kinder und Jugendlichen - Schießstände, Fischangeln und andere Stände, bei denen man eine ruhige Hand haben und seine Treffsicherheit beweisen konnte, für die Erwachsenen. Für das leibliche Wohl wird an der Pommes- und Schnitzel-Bude gesorgt und der Süßigkeitenstand zieht für gewöhnlich alle Besucher an. Von dort sind Zuckerwatte, gebrannte Mandeln und Magenbrot mit ihren verlockenden Düften schon von weitem zu riechen.



Doch leider fehlten dem Ostermarkt auch in diesem Jahr zumindest am Ostersonntag viele Besucher, so dass sich laut Ostermarktbestücker insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis abzeichnete. Bei den einen mehr, bei den anderen etwas weniger. So z. B. beim Autoscooter, dort war man sogar sehr zufrieden wie eigentlich bei allen Fahrgeschäften. Gegessen wird immer, so die Aussage beim Imbissstand. Die Süßigkeiten waren weniger gefragt, denn zu Hause stapelten sich die Osterhasen. Alles in allem aber fehlt einfach der Mittelstand, so die Aussage am Losstand. Den Leuten fehlt einfach das nötige Kleingeld. Und das Wetter hat sein Scherflein auch noch dazu beigetragen.

Trotz allem sollte man die wahre Bedeutung des Ostersonntags nicht vergessen: Es ist der Tag, an dem Jesus Christus nach drei Tagen vom Tode auferstand, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.

*(Amtsblatt vom 15. April 2010)
(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)*